

€conomic\$



Economia Newsletter

August 2019 # 6

Liebe Leserin, lieber Leser,

wie würden Sie entscheiden?

Mal angenommen, Sie hätten 100.000 € aus Ihrer Lebensversicherung ausbezahlt bekommen und wollten damit Ihr Fondsdepot aufstocken. Mal weiter – rein hypothetisch und modellhaft –, Sie wollten das Geld in einen Aktienfonds investieren, hätten im Internet recherchiert, dort zwei sehr gute Fonds gefunden und hätten jetzt die Qual der Wahl.

Fonds A hat in den letzten 3 Jahren 65,3 % verdient und Fonds B 119,7 %. Auch die 5-Jahres-Performance spricht eindeutig für Fonds B, weil der in den letzten 5 Jahren mit einem Wertzuwachs von 183,6 % deutlich besser performt hat als Fonds A mit 103,8 %.

Für welchen Fonds würden Sie sich entscheiden?

Sie zögern noch, weil Sie meinen, eine 3- und/oder 5-Jahres-Betrachtung wäre etwas kurz gegriffen. Das ist eine sehr gute Überlegung, deshalb liefere ich Ihnen gerne auch noch den Wertzuwachs über 10 Jahre: Mit einem Plus von 554,4 % liegt auch hier Fonds B deutlich vor A, der zwar beachtliche 466,5 % vorweisen kann, aber damit immer noch klar abgeschlagen hinter Fonds B liegt.

Dann ist ja alles klar. Sie müssen jetzt nur noch kaufen.

Tja, wenn das so einfach wäre, denn manchmal gibt es da noch die intuitive Seite in Ihnen, die Sie jetzt noch zögern lässt, obwohl doch eigentlich alles klar ist, und Ihnen ins Ohr flüstert: „Lass doch lieber noch mal einen Fachmann draufschauen“.

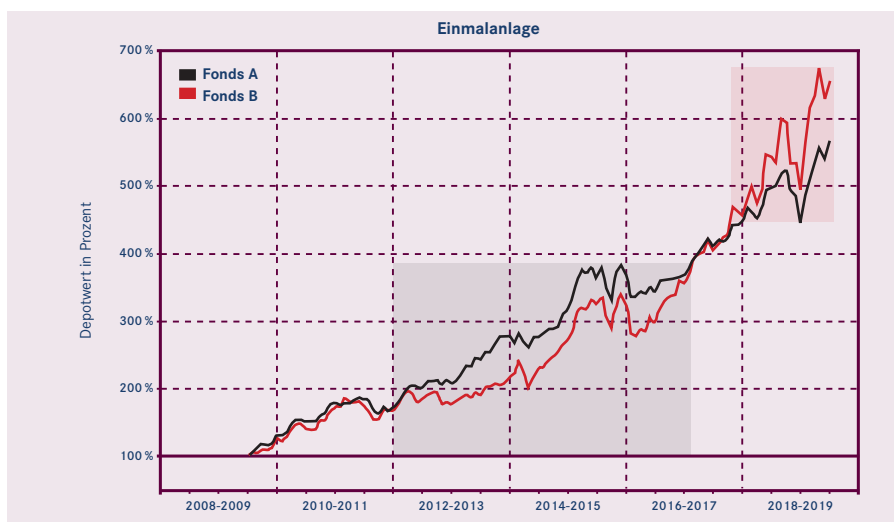


Wolfgang Spang
Geschäftsführer

Was machen Sie?

Immer wieder kommt es vor, dass ich irgendwo eingeladen bin und irgendwann gefragt werde: „Was machen Sie beruflich?“ Diese Frage habe ich viele Jahre gefürchtet, weil ich nicht wusste, wie ich prägnant und gut nachvollziehbar meine Arbeit beschreiben sollte. Seit einiger Zeit verwende ich eine Metapher, die vielen Menschen eine gute Vorstellung von meiner Arbeit gibt:

Ich bin *Finanz-Landschaftsgärtner* und berate meine Klienten bei der Planung, Gestaltung und Pflege ihres Vermögens-Gartens.



Auswertung vom 1. Juli 2009 bis 30. Juni 2019

Und vielleicht hören Sie auf diese intuitive Stimme und gehen zu Ihrem „Finanz-Landschaftsgärtner“ und fragen ihn: „Lieber Herr Spang, welcher der beiden Fonds passt besser in meinen Garten? Welcher lässt sich da besser integrieren und passt in die Gesamtkonzeption? Ist es so eindeutig, wie mir scheint, oder habe ich da vielleicht wichtige Aspekte noch nicht berücksichtigt?“

Ihr Finanz-Gartengestalter würde sich beide Fonds genau ansehen.

Er würde feststellen, dass beide Fonds sehr gut sind und ihren Referenzindex regelmäßig und nachhaltig übertroffen haben, weil sie von wirklich aktiven Fondsmanagern gelenkt werden. Und er würde Sie zu Ihrer In-

tuition beglückwünschen, weil keineswegs eindeutig ist, welcher Fonds der bessere ist.

Anhand der Grafik 1 würde er Ihnen zeigen, dass die 3-, 5- und 10-Jahres-Outperformance von Fonds B aus der letzten Periode von Mitte 2017 bis heute stammen. Von 2012 bis Herbst 2016 war jedoch Fonds A der Outperformer und von 2009 bis 2012 waren beide Fonds etwa gleich gelaufen. Ein Anleger, der vor 10 Jahren gekauft hätte, wäre also in zwei Drittel der Anlageperiode mit Fonds A gleich gut oder besser gefahren als mit Fonds B.

Ihr Finanz-Gärtner hätte Ihnen dann auch gesagt, dass Fonds B bei idealem Wachstumsklima zwar sehr gut gedeihe, aber mit Dürreperioden an den Börsen deutlich schlechter zurechtkomme als der robustere Fonds A, wie man in Grafik 2 gut sehen kann. Und er würde Sie fragen, mit welchem Zeithorizont Sie den Fonds ins Depot nehmen wollten.

Nehmen wir an, Sie dachten an 8 bis 10 Jahre. Dann würde er Ihnen zeigen, dass Sie in der Zeit vom 1.7.1998 bis 30.6.2019 insgesamt 157 unterschiedliche 8-Jahres-Perioden gehabt hätten, wenn Sie jeweils am 1. des Monats investiert hätten. In 82,8 % aller Fälle hätten Sie mit Fonds A besser abgeschnitten und nur in 11,2 % mit Fonds B. Im Durchschnitt hätten Sie aus 100 T€ in 8 Jahren bei Fonds A ein Vermögen von 218 T€ gemacht bei Fonds B „nur“ 169 T€.

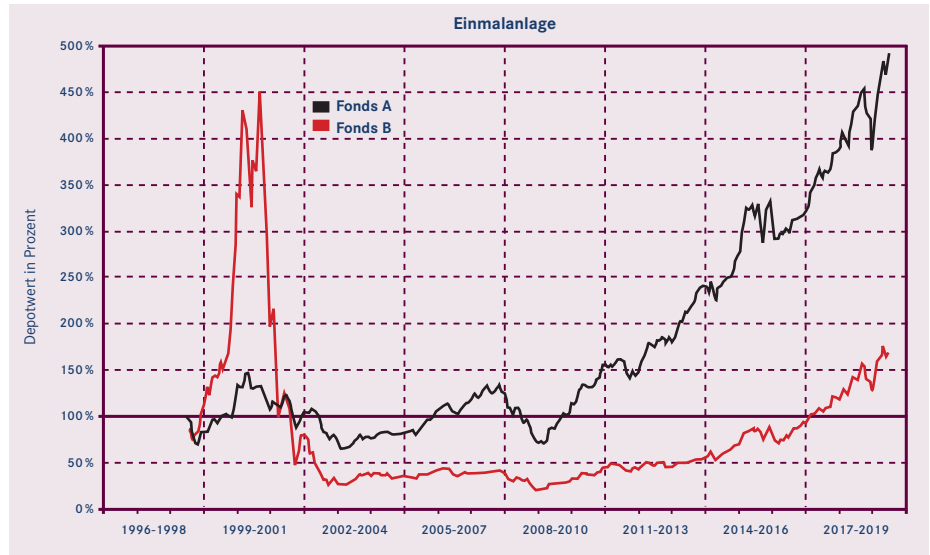
Wichtig fänden Sie sicher auch die Information, dass Fonds A nur in 13,3 % aller 8-Jahres-Perioden ein negatives Ergebnis erzielt hat – im schlechtesten Falle waren aus 100 T€ nach 8 Jahren 62.733 € geworden. Bei Fonds B waren fast ein Drittel aller 8-Jahres-Perioden negativ – aus 100 T€ wurden im schlechtesten Fall 6.092 €! Da hätten Sie viel Optimismus gebraucht, um zu glauben, dass dieser Baum irgendwann nochmals Früchte tragen wird.

Nur um ganz sicher zu gehen, würden Sie jetzt vielleicht noch mal nachhaken.

Sie könnten noch fragen: „Da soll es doch ganz pflegeleichte ETF-Fonds geben, die man einfach so wachsen lässt?“

Dann würde Ihnen Ihr Finanz-Landschaftsgärtner wahrscheinlich sagen, dass die passive ETF-Pflanze auch (gut) gedeihen könne und er würde Ihnen in Grafik 3 zeigen, wie viel üppiger eine vergleichbare aktiv gepflegte Fonds-Pflanze in Ihrem Garten gedeihen könnte.

Wir würden Sie sich nach dieser Beratung bei Ihrem Finanz-Landschaftsgärtner entscheiden? Welchen Fonds würden Sie in Ihren Depot-Garten pflanzen lassen? Ich bin mal gespannt.



Auswertung vom 1. Juli 1998 bis 30. Juni 2019

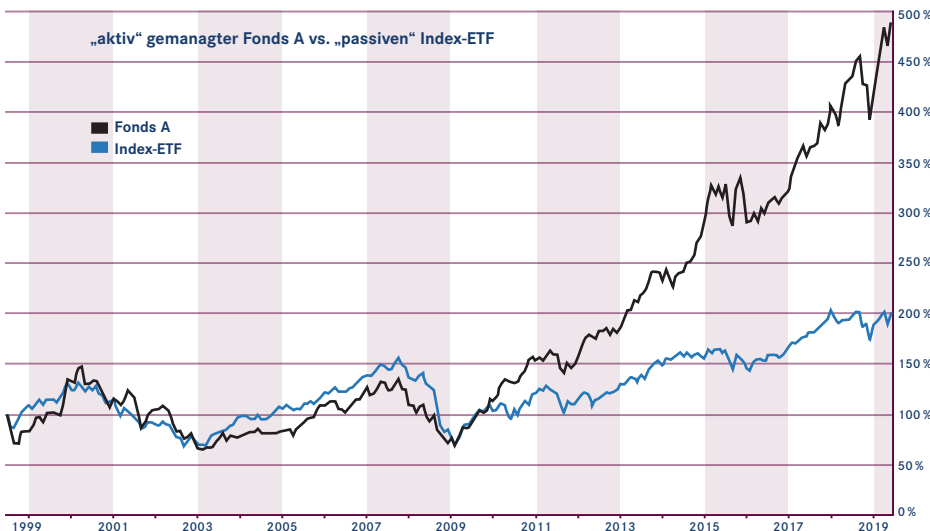
Quelle: FVBS FundAnalyzer

SAVE THE DATE
12. November 2019

21. Economia Forum

CAFÉ ECONOMIA

Economia



Auswertung vom 1. Juli 1998 bis 30. Juni 2019

Quelle: www.finanztreff.de

Impressum

Herausgeber: Wolfgang Spang
Economia Vermögensberatungs- und Beteiligungs-GmbH
Schickstraße 9 | 70182 Stuttgart

Texte: Wolfgang Spang
wenn nicht anders angegeben

Redaktion und Gestaltung:
heudorf.com

Apropos

Haben Sie Freunde, Bekannte oder Kollegen, die sich für diese Themen interessieren? Gerne senden wir auch ihnen unseren Newsletter.

Schreiben Sie uns: spang@economia-s.de